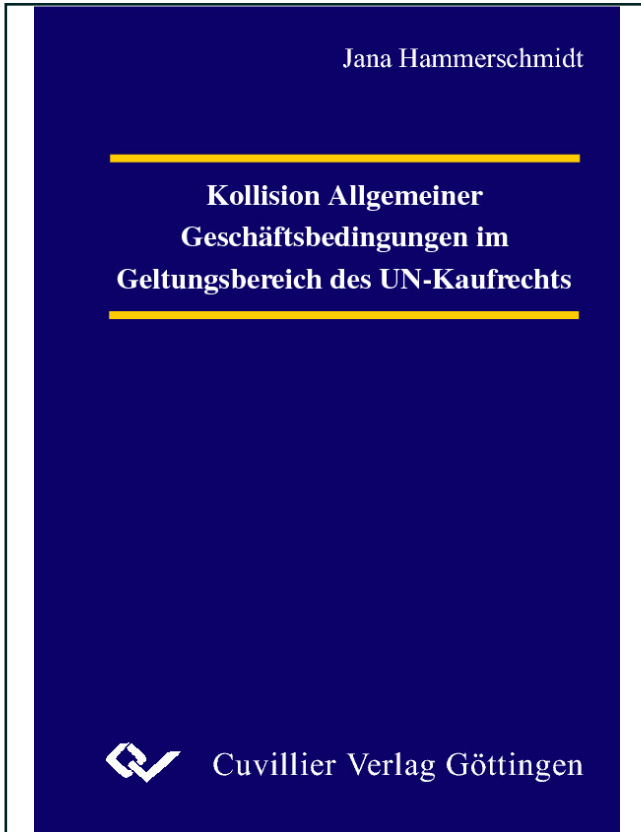




Jana Hammerschmidt (Autor)
**Kollision Allgemeiner Geschäftsbedingungen im
Geltungsbereich des UN-Kaufrechts**



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2819>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis:

§ 1: Einleitung	15
I. Problemstellung	15
II. Ausblick auf die Lösungsmöglichkeiten	16
1. Abstrakt zur Verfügung stehende Lösungen	17
2. Lösungen verschiedener nationaler Rechtsordnungen	17
III. Zielstellung der Arbeit	20
§ 2: Grundlagen zur CISG	22
I. Anwendungs- und Regelungsbereich der CISG	22
1. Sachliche Anwendungsvoraussetzungen	22
2. Räumliche Anwendungsvoraussetzungen	23
3. Persönliche Anwendungsvoraussetzungen	24
4. Zeitliche Anwendungsvoraussetzungen	25
5. Parteiautonomie	25
6. Regelungsbereich	25
7. Zusammenfassung	26
II. Vertragsschlusslehre nach der CISG	26
1. Angebot	27
2. Annahme	28
a) Grundstruktur	28
b) Sonderfall der Annahme durch schlüssiges Verhalten	29
3. Vorbehalt nach Art. 92 CISG	30
4. Beschränkung auf den äußeren Konsens	31
5. Form	31
6. Zusammenfassung	31
III. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen unter Geltung der CISG	32
1. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	32
2. Maßgebendes Recht für die Einbeziehung	33
3. Einbeziehungsanforderungen	34
4. Zusammenfassung	36
§ 3: Konkretisierung des Begriffs der Kollision	38
I. Umfang der Abweichung	38
II. Charakter des Verweises auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen	39

III. Rechtliche Relevanz des Unterschiedes	40
IV. Änderungsabsicht.....	41
V. Ein- und beiderseitiger Verweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	42
VI. Geltungs-, Ausschließlichkeits- oder Abwehrklauseln.....	43
VII. Zusammenfassung	44
§ 4: Anwendbarkeit der CISG auf das Kollisionsproblem.....	45
I. Endfassung der CISG ohne ausdrückliche Regelung des Kollisionsproblems.....	45
II. Diskussion über einen Rückgriff auf nationales Recht	47
III. Zusammenfassung	48
§ 5: Regelung modifizierter Annahmen in Art. 19 CISG	49
I. Darstellung des Art. 19 CISG	50
1. Regelungsinhalt.....	50
a) Grundlagen der Regelungssystematik	51
b) Wesentliche und nicht-wesentliche Abweichungen	51
aa) Auslegung des Art. 19 Abs. 3 CISG als bindende Aufzählung	52
bb) Auslegung des Art. 19 Abs. 3 CISG als beispielhafte Aufzählung	53
cc) Stellungnahme	54
c) Auswirkungen der Regelungssystematik	56
aa) Nicht vom Konsens erfasste Vertragsinhalte	56
bb) Ausdehnung der Widerrufsmöglichkeiten	57
2. Vereinbarung verschiedener Regelungsziele in Art. 19 CISG.....	58
a) Spiegelbildprinzip und seine Auflockerung.....	58
b) International einheitsrechtlicher Charakter.....	60
3. Zusammenfassung.....	61
II. Wörtliche Anwendung des Art. 19 CISG auf das Kollisionsproblem.....	62
1. Vorüberlegungen.....	62
2. Ergebnis der wörtlichen Anwendung.....	63
3. Unzulänglichkeiten der wörtlichen Anwendung.....	63
a) Scheitern des Vertragsschlusses.....	63
b) Ungewissheit über den Inhalt des Vertrages.....	65
III. Zusammenfassung	65
§ 6: Art. 2.22 UNIDROIT - Principles und Art. 2.209 Principles of European Contract Law	66
I. Darstellung.....	66

II. Vergleich mit Art. 19 CISG.....	69
III. Verhältnis zu Art. 19 CISG	71
1. Generelle Zulässigkeit des Rückgriffs auf UNIDROIT – Principles bzw. PECL	71
2. Rückgriff auf Art. 2.22 UNIDROIT – Principles bzw. Art. 209 PECL.....	72
§ 7: Vertretene Lösungsmöglichkeiten für das Kollisionsproblem.....	75
I. Theorie vom letzten Wort	75
1. Darstellung	76
2. Anwendung	76
a) Vor Vertragsausführung.....	77
b) Nach Vertragsausführung	78
c) Zusammenfassung.....	79
II. Konkludenter Ausschluss des Art. 19 CISG über Art. 6 CISG.....	80
1. Darstellung	81
a) Ausgangspunkt.....	81
b) Herleitung	82
c) Dogmatische Begründung.....	83
2. Anwendung	84
a) Vor Vertragsausführung.....	84
b) Nach Vertragsausführung	85
III. Abweichung von Art. 19 CISG über Art. 8 CISG	86
1. Darstellung	86
2. Anwendung	88
IV. Abweichung von Art. 19 CISG über Art. 9 CISG	90
1. Art. 9 Abs. 1 CISG	91
2. Art. 9 Abs. 2 CISG	91
3. Zusammenfassung.....	92
V. Lösung des Kollisionsproblems mit Hilfe des Prinzips von Treu und Glauben	92
VI. Kollisionsproblem als Lücke in der CISG	94
VII. Vergleich und Beurteilung der Lösungsmöglichkeiten	95
1. Zustandekommen des Vertrages	95
a) Anknüpfung an Ausführungshandlungen	96
aa) Vor Vertragsausführung	96
bb) Nach Vertragsausführung	97

cc) Zusammenfassung	99
b) Anknüpfung an Vertragserklärungen.....	99
aa) Lösungsansätze über Art. 9 CISG	100
bb) Lösungsansatz über Art. 8 CISG	101
cc) Zusammenfassung	103
c) Abstellen auf Treu und Glauben	103
aa) Lückenschließung über Art. 2.22 UNIDROIT - Principles.....	103
bb) Einfacher Verweis auf Treu und Glaubensgrundsatz	104
cc) Zusammenfassung	105
2. Inhalt des Vertrages.....	105
a) Geltung des letzten Wortes	106
b) Ersatzweise Geltung des Konventionsrechts	107
3. Zusammenfassung und Ergebnis des Vergleichs	108
§ 8: Weiterentwicklung des Lösungsweges über Art. 8 CISG.....	111
I. Differenzierung der Kollisionsvarianten.....	111
1. Erhebliche Abweichungen	111
2. Geringe Abweichung.....	112
II. Berücksichtigung von Treu und Glauben.....	113
1. Innerhalb der partiellen Übereinstimmung	113
a) Zweifel am Vorliegen einer Kollision.....	114
b) Bindung an eigene Erklärung.....	114
c) Ergebnis.....	116
2. Außerhalb der partiellen Übereinstimmung	116
III. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	117
§ 9: Kollidierende Allgemeine Geschäftsbedingungen und Vertragsgestaltung	121
I. Uneinheitlichkeit in Lehre und Rechtsprechung.....	121
II. Umgehung des Kollisionsproblems in der Vertragspraxis	122
§ 10 Schlussbetrachtung: Tauglichkeit des Lösungsweges über Art. 8 CISG.....	124
I. Problematik der Kollisionssituationen	124
II. Anforderungen an die Lösung des Kollisionsproblems	125
III. Allgemeine Anforderungen an international vereinheitlichte Lösungswege.....	126
IV. Zusammenfassung.....	128